

- 57** **Voco GmbH neuer Sponsor: Ausschreibung Praktikerpreis der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V.**
- 58** **Fortbildungskurse der APW**
- 60** **Spendenaufwurf für Flüchtlingsnothilfe in Bosnien-Herzegowina**
- TAGUNGSBERICHT / CONFERENCE REPORT**
- 61** **43. Jahrestagung des Arbeitskreises für Forensische Odontostomatologie und AKFOS-Mitgliederversammlung**
- 57** **TAGUNGSKALENDER / MEETINGS**
- 62** **LESERBRIEF / LETTER TO THE EDITOR**
- 64** **BEIRAT / ADVISORY BOARD**
- 64** **IMPRESSUM / LEGAL DISCLOSURE**

Titelbildhinweis: Aus dem Fallbericht von Müller, Peroz und Strietzel, Abbildung 6: Intraoperative Situation nach Befestigung der allogenen patientenindividuellen Transplantate (Maxgraft Bone Builder, Botiss, Zossen, Deutschland), Seiten 12–18; (Foto: A.J. Müller)

Online-Version der DZZ: www.online-dzz.de

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung weitgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

EMPFEHLUNG DER SCHRIFTLICHTUNG / EDITORS' PICK

Liebe DZZ-Leserinnen und -Leser

Editors' Pick

Fallberichte, die in unserer Zeitschrift publiziert werden, zeigen an konkreten Beispielen und damit praxisrelevant die Lösung komplexer Probleme. Ein exzellentes Beispiel hierfür ist der Beitrag von *Müller, Peroz und Strietzel* (S. 12ff). Thema dieser Arbeit ist die implantatprothetische Rehabilitation von Knochendefekten, die aufgrund einer Periimplantitis entstanden sind. Es handelt sich hierbei um eine immer häufiger auftretende Situation, deren Behandlung mit großen therapeutischen Herausforderungen verbunden ist.

Die Autorengruppe beschreibt anhand einer älteren Patientin die Deckung von Periimplantis-Defekten durch allogene Knochensegmente, die sie mithilfe der CAD-CAM-Technologie herstellte. Einige Monate später konnten dann Implantate inseriert und anschließend diese prothetisch versorgt werden. Hervorzuheben ist an diesem Bericht, dass die Therapiefolge sehr anschaulich dokumentiert werden und damit wertvolle Anregungen für die Versorgung ähnlicher Defekte geben. Wir sind uns sicher, dass sich das Lesen dieses Fallberichtes sehr lohnt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Werner Geurtsen

Prof. Dr. Guido Heydecke



Prof. Dr. Werner Geurtsen



Prof. Dr. Guido Heydecke